

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Breslau.

Stück 9.

Breslau, den 28. Februar

1862.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Mittels gerichtlichen Vertrages vom 23. Oktober 1858 hat der Besitzer des Rittergutes Kahlau, Gubrauer Kreises, an den Besitzer des Rittergutes Nieder-Schüttlau, desselben Kreises, eine zum erstgedachten Rittergute gehörige Forstparzelle, das „Goldheydel“ genannt, im Flächeninhalte von 28 Morg. 153 Quadr.-Ruthen, verkauft.

Auf Antrag der genannten Interessenten und mit der auf Grund des § 1 alin. 4 des Gesetzes vom 14. April 1856 über die Landgemeinde-Verfassungen in den sechs östlichen Provinzen erteilten Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien ist die gedachte Forstparzelle aus dem Gutsbezirke von Kahlau ausgeschieden und dem Gutsbezirke von Nieder-Schüttlau einverleibt worden.

Gemäß der Bestimmung im alinea 7 § 1 a. a. D. wird diese Gutsbezirks-Veränderung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 12. Februar 1862.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Der Auenhäußler Johann Gottlieb Kaiser zu Ober-Hermisdorf, Waldenburger Kreises, hat mittelst gerichtlichen Vertrages vom 15. Dezember 1860 eine zu dem Rittergute Nieder-Hermisdorf gehörige Wiesenparzelle von 1 Morgen 127,6 Quadr.-Ruthen Flächeninhalt käuflich erworben.

Auf Antrag der Interessenten und mit der auf Grund des § 1 alin. 4 des Gesetzes, betreffend die Landgemeinde-Verfassungen in den sechs östlichen Provinzen vom 14. April 1856, erteilten Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, scheidet diese Wiesenparzelle aus dem Gutsbezirke von Nieder-Hermisdorf aus und wird dem Gemeinde-Verbande von Ober-Hermisdorf einverleibt.

Gemäß der Bestimmung im alin. 7 § 1 a. a. D. wird diese Guts- und resp. Gemeinde-Bezirks-Veränderung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 12. Februar 1862.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Betreffend die Verwaltungs-Resultate der Pensions-Anstalt für ausgeübte Elementar-Schullehrer des Breslauer Regierungs-Bezirks.

Die Anstalt, welche am Schlusse des Jahres 1860 überhaupt 1751 Mitglieder zählte, hat im abgelaufenen Jahre durch die an neu errichteten Schul- resp. Lehrstellen angestellten Lehrer um 13 sich vermehrt, und ist deren Mitgliederzahl nunmehr bis auf 1764 gestiegen.

Außer den am Schlusse des Jahres 1860 verbliebenen	85
Pensions- und Unterstützungs-Empfängern traten im Jahre 1861	15
<hr/>	
inhabite Lehrer, deren Pensionirung vollständig geregelt war, in den Pensionsgenuß, so daß	100
inhabite Lehrer Pensionen und resp. Unterstützungen erhielten, nämlich	

47 mit einer Pension von	40 Rthlr.,
6 dergl.	36 =
2 dergl.	32 =
45 eine Unterstützung à	18 =

i. e. 100.

Von diesen	100
Pensions- und Unterstützungs-Empfängern starben 1861	13
<hr/>	
folglich blieben am Jahreschluß	87

und zwar:

44 Pensionaire à	40 Rthlr.,
4 dito à	36 =
2 dito à	32 =
37 Unterstützungs-Empfänger à	18 =

i. e. 87 Pensionaire und Unterstützungs-Empfänger, und mit Zurechnung der vier emeritirten Lehrer, welchen im Laufe dieses Jahres die Unterstützungen vom 1. Januar c. ab aus der Pensions-Kasse angewiesen worden sind, beziehen gegenwärtig

44 Lehrer à	40 Rthlr.,
4 dito à	36 =
2 dito à	32 =
40 dito à	18 =
1 dito à	16 =

zusammen 91 Lehrer Pensionen resp. Unterstützungen.

Zu der am Schlusse des Jahres 1860 verbliebenen Zahl von	7
Expektanten traten die im Laufe des Jahres 1861 als pensionsreif angemeldeten	15
inhabile Lehrer, macht in Summa	22
Anwärter; von diesen wurden im Laufe des Jahres Unterstützungen bewilligt	15
so daß am Schlusse des Jahres	7
Pensions- resp. Unterstützungs-Anwärter verblieben.	

Von diesen 7 Expektanten sind 4 invaliden Lehrern bereits im Laufe dieses Jahres Unterstützungen angewiesen, 3 Expektanten sind noch nicht aus dem Amte geschieden, weil ihre Stellen noch nicht besetzt sind, so daß zur Zeit alle inhabile Lehrer aus der Pensions-Kasse nach Umständen befriedigt werden.

Die Einnahme der Anstalt bestand

a. in den Bestandsgeldern	— Rthlr. — Sgr. — Pf.
b. in den Jahresbeiträgen per	2596 = 5 = — =
c. in Einnahme-Restén der Vorjahre	9 = — = — =
d. in den Zinsen vom Stammkapital und von der Nutzung der zinsbar angelegten disponiblen Bestandsgelder	229 = 15 = — =

überhaupt in 2834 Rthlr. 20 Sgr. — Pf.

Die Ausgabe dagegen in

a. Pensionen und Unterstützungen, ingleichen an Bewilligungen des Sterbe- und Gnadenmonats für die Hinterbliebenen der Pensionaire	2661 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf.
b. Verwaltungs-Kosten	20 = 3 = — =
c. Vorschuß-Erfattung des Vorjahres	28 = 21 = — =

überhaupt in 2710 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf.

Es verblieb daher am Schlusse des Jahres ein baarer Bestand von 123 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. in der Kasse, bei welcher aus den Ersparnissen der Vorjahre ein Stammkapital von 4850 Rthlr. aufgesammelt und mit einem Zinsengewinn von 219 Rthlr. 15 Sgr. angelegt worden ist.

Breslau, den 16. Februar 1862.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden u.

U e b e r s i c h t

des Standes der Ständischen Provinzial-Darlehns-Kasse für Schlesien ultimo Dezember 1861.

I. A k t i v a.

1) Kassen-Bestand:

a. geprägtes Geld, Kassen-Anweisungen, Banknoten und Darlehns-Kassen-Scheine	172,731 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf.
b. Provinzial-Obligationen und andere Effekten	537,800 = — = — =

Latus 710,531 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf.

2) Forderungen:

a. Darlehne:

1) an Private	402,059	=	11	=	4	=
2) an Kreis-Korporationen und Gemeinden	179,652	=	—	=	—	=
3) an Deichverbände	937,405	=	—	=	—	=
b. Rückständige Zinsen von Darlehenen u.	4,274	=	13	=	8	=
c. Vorschüsse	74,982	=	24	=	—	=

Summa der Aktiva 2,308,104 Rthlr. 23 Egr. 7 Pf.

II. Passiva.

1) Provinzial-Obligationen	1,169,150	Rthlr.	—	Egr.	—	Pf.
2) Darlehns-Kassen-Scheine	500,000	=	—	=	—	=
3) Vorschüsse	22,000	=	—	=	—	=
4) Ausgabe-Reste:						
a. Zinsen von Provinzial-Obligationen und Darlehns-Kassen-Scheinen	34,110	=	26	=	8	=
b. Deposita	670	=	—	=	—	=
c. Verwaltungs-Kosten	10	=	24	=	4	=

Summa der Passiva 1,725,941 Rthlr. 21 Egr. — Pf.

Bleiben Aktiva 582,163 Rthlr. 2 Egr. 7 Pf.

Breslau, den 16. Februar 1862.

Direktorium der Ständischen Provinzial-Darlehns-Kasse für Schlesien.

Verzeichniß

der Vorlesungen des Sommer-Semesters 1862 bei der königlichen landwirthschaftlichen Akademie in Proskau.

1) Landwirthschaftliche Betriebslehre	} Geheimer Regierungsrath Dr. Heinrich.
2) Spezieller Pflanzenbau	
3) Schafzucht	
4) Landwirthschaftliche Demonstrationen im Felde	
5) Ueber Abschätzung größerer Landgüter	} Dekonomie-Rath Wagener.
6) Statik des Landbaues	
7) Demonstrationen auf dem Versuchsfelde	} Professor Dr. Heintzel.
8) Gestaltlehre der Pflanzen und Systemkunde mit besonderer Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Kulturpflanzen	
9) Krankheiten der Pflanzen	
10) Praktische Uebungen in anatomisch-physiologischen Untersuchungen der landwirthschaftlichen Kulturpflanzen	
11) Demonstrationen an lebenden Pflanzen	
12) Organische und Agrikultur-Chemie	
13) Landwirthschaftliche Technologie	
14) Analytische Chemie mit Uebungen im chemischen Laboratorium	
15) Ueber Froctenlegung mit besonderer Berücksichtigung der Drainirung der Felder	
16) Landwirthschaftliche Baukunde	
17) Uebungen im Niveliren, Feldmessen und Planzeichnen	
18) Forstschutz und Waldbau mit Exkursionen	} Oberförster Wagner.
19) Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere	
20) Innere Krankheiten derselben mit besonderer Berücksichtigung der akuten und ansteckenden	
21) Obstbaumzucht mit Demonstrationen	} Departements = Thierarzt Lützens.

Die Vorlesungen beginnen den 28. April c. Anmeldungen zur Ausnahme Studirender oder sonstige die landwirthschaftliche Akademie betreffende Anfragen, sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede Auskunft gern ertheilen wird.

Proskau, Oberschlesien, den 14. Februar 1862.

Der Direktor und Geheime Regierungs = Rath. gez. Dr. Heinrich.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Bestätigt: Die Kolation für den bisherigen Privatlehrer Julius Pietsch zum katholischen Schullehrer in Dorf Juliusburg, Kreis Dels.

Vermischte Nachrichten.

Patent-Ertheilungen: 1) Dem Kammacher Viktor Scheidt in Köln ist unter dem 14. Februar 1862 ein Patent

auf die durch Modell und Beschreibung nachgewiesene Art der Ausführung von Frisirkämmen mit eingesetzten Zähnen, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

2) Dem Ingenieur F. H. Habrich zu Sudenburg bei Magdeburg ist unter dem 15. Februar d. J. ein Patent

auf einen, in Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, als neu und eigenthümlich erkannten Defantir-Apparat für Scheidenschlamm der Zuckersfabriken und ähnliche Substanzen, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

3) Dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Albert Grassée in Königsstein ist unter dem 18. Februar 1862 ein Patent

auf ein durch Zeichnung und Beschreibung erläutertes Verfahren bei der Bereitung von Eßig, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Erledigte Schulstelle: Die evangelische Organisten- und Lehrerstelle in Mielisch, Kreis Steinau, ist erledigt. Das mit derselben verbundene Einkommen beträgt ohngefähr 240 Rthlr. Vocirungs-berechtigt ist das Dominium.

Vermächtniß: Der zu Prausnitz verstorbene Tischlermeister Karl Vippold hat der dasigen evangelischen Kirche 100 Rthlr. letztwillig ausgesetzt.

Schwurgerichts-Sitzung: Die zweite Sitzungs-Periode pro 1862 des Schwurgerichts zu Schweidnitz für die Kreise Landeshut, Reichenbach, Waldenburg und Schweidnitz beginnt den 7. April 1862. Der Eintritt in den Sitzungs-Saal ist, wie früher, nur gegen Einlasskarten gestattet.

Berichtigung: Die im Amtsblatt Nr. 4 Seite 32 aufgeführten Vermächtnisse der verstorbenen Fleischer Anna Christiane Müller zu Haibau, Kreis Ohlau, von 400 Rthlr. und 10 Rthlr. sind nicht, wie irrtümlich angegeben, der Kirche und Schule zu Gauslau, sondern zu Haibau zugefallen.

Amtsblätter aus den Jahren

1811 bis 1844 incl. sind zu dem Preise von 7½ Egr. pro Jahrgang,

1845 bis 1848 incl. " " " " " 10 " " "

1849 bis 1861 incl. " " " " " 15 " " "

einzelne Nummernstücke zum Amtsblatte pro 1859, 1860 und 1861 zum Preise von 1 Egr. pro Bogen, sowie Sach-Register zum Amtsblatt bei der Königlichen Amtsblatt-Redaktion im Regierungs-Gebäude verkäuflich.